

Kapselfiguren-Bericht

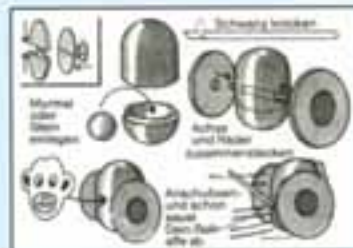
Nach einem Bericht, in dem die sog. Holz-Stoff-Filz-Figuren vorgestellt wurden, geht es heute und in den kommenden Ausgaben meist um Einzelfiguren, denn der serielle Zusammenhang tritt bei den Kapselfiguren verstärkt erst ab etwa 1986 ein.

„Jumbo, der starke Elefant aus Afrika“ wirkt insgesamt etwas plump, denn insbesondere die Beine wurden von Ferrero doch arg steif und unnatürlich dargestellt, wie das Bild zeigt. Es wäre schöner gewesen, wenn man die Beine direkt an der Kapsel hätte befestigen müssen, anstatt sie an einen unterm Bauch festzusteckenden Querbalken links und rechts zu montieren.

Sehr häufig fehlen die Augenaufkleber, auch die Stoßzähne kommen leicht abhanden. Der BPZ ist in einem für Kapselfiguren recht kleinen Querformat gehalten, auch der Zettel ist nicht gerade einfach zu ergattern.



Eine echte Kapselrarität stellt der „Affe als Rollwagen“ dar. Zwei jeweils dreiteilig steckbare orange Scheiben werden mittels einer durch die Kapsel gesteckten Stange verbunden. Anzuschieben ist der Affe mit seinem braunen, langen Schwanz, der fast immer fehlt, wenn man denn überhaupt mal ein Teil von diesem Highlight in die Finger bekommt. Der Aufkleber ist häufig eingegraben oder beschmutzt,

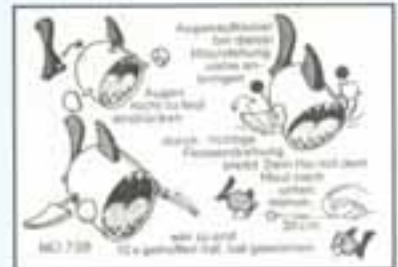


Trägerfolie des Klebers war der BPZ.

Der „Kugelfresserhai“ macht seinem Namen alle Ehre.

Mit der drehbaren Malscheibe kann die zugehörige Murmel verschluckt werden, was aber nicht wirklich funktioniert (wie so oft...), zumindest nicht, ohne die Hände zu Hilfe zu nehmen. Diese Murmel ist keine handelsübliche, sondern weist

einen geringeren Durchmesser von nur etwa einem Zentimeter auf. Diese Murmel fehlt sehr oft, auch die beiden Augenaufkleber sind nur noch schwer nach



zu besorgen. Der zugehörige BPZ zeigt eine genaue Aufbauanleitung, die Aufkleberfolie wurde separat beigegeben.

„Superdackel Waldi“ und „Superdackel Wasti“ haben für den doch recht geringen Platz in einer Eikapsel beträchtliche Ausmaße. Ihr



langer Körper wird aus diversen braunen Stücken zusammengesetzt, besonders die beiden Schwanz-

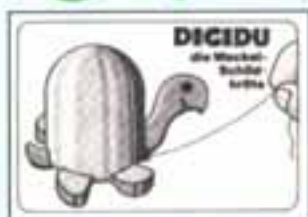


teile sind dabei sehr empfindlich und entsprechend häufig defekt und damit selten. Die Hunde unterscheiden sich eigentlich nur im Kopfbereich voneinander, hier sollte man darauf



achten, dass die Ohren nicht eingerissen sind. Die beiden BPZ gleichen einander stark.

“Digidu, die Wackelschildkröte” wirkt mit ihrer goldenen Kapsel richtig edel, und tatsächlich gehört sie wahrlich nicht zur Massenware aus dem Kapselbereich. Unter der Kapsel wird eine grüne Radmechanik angebracht. Zieht man Digidu an dem ebenfalls dem Ei beigegebenen Faden, so wackelt sie durch den Radversatz hin und her. Der winzige Schwanz, der von unten an die Kapsel



gesteckt wird, fehlt sehr häufig. Der BPZ ist im kleinen Querformat erschienen.

Das “U-Boot Nautilus” gibt es gleich in zwei versch. Farbversionen – rot und schwarz wurden vertauscht. Diese Figur ist sogar außerordentlich funktionell. Ein Gummiband ist, fixiert an der einen Seite, mit einem



Haken an der anderen Seite verbunden, der wiederum mit der Schiffsschraube gekoppelt ist. Dreht man nun an der Schraube und lässt das Boot über Wasser los, so schießt es kurz nach vorne, und macht



zumindest den Ansatz, als wolle es abtauchen (aus dem Logbuch eines Badewannenkapitäns). Wer es ausprobieren will, der sollte aber vorher die Kapsel mit den Aufklebern gegen eine Blankokapsel austauschen (an den Enden müssen dann zwei Löcher gebohrt werden). Die Aufkleber stellen nämlich auch das größte Problem dar, denn insbesondere der Frontscheiben-Aufkleber ist oft miserabel erhalten. Wer das Gummi zu stark aufgezogen hat, der brachte meist den Haken zum Zerbrechen, die-

ser fehlt ebenso häufig wie das auf dem Deck befindliche Periskop. Der noch vollständige BPZ mit allen fünf Aufklebern ist äußerst knapp und sehr schwer zu bekommen.

Kein Name wurde laut BPZ



für den nachfolgenden Specht vergeben. 1991 erschien eine ähnliche Figur unter dem Titel “Klopfspecht”, der Name passt auch hier. Eine 3-tlg. rote Stange mit einer schwarzen Kugel als Spitze wird auf einer mit einem Gras-Aufkleber versehenen Kapsel angebracht. Ein kleiner Specht mit zwei Augenaufklebern ist über eine Feder und einen Ring mit der Stange verbunden und rattert hackend von oben nach unten, sobald man den Specht von der Stange wegdrückt und dann loslässt. Der BPZ ist fast so lang wie die Figur selber, es wurde eine separate Aufkleberfolie beigegeben.

Jens Küntzer, ESSEN

